

Bestand der Rundspruchhörer Ende Dezember 1945 = Effectif des auditeurs de radiodiffusion et de diffusion par fil fin décembre 1945

Autor(en): [s. n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri

Band (Jahr): 24 (1946)

Heft 4

PDF erstellt am: 08.08.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-873231>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

meiner Mitarbeiter gefunden zu haben, wofür ich Euch allen herzlich danke. Lassen Sie mich mit dem Wunsche schliessen, dass die PTT-Verwaltung unter

der neuen Leitung, der Sie volles Vertrauen entgegenbringen dürfen, sich weiter entwickeln möge, zum Wohl und Gedeihen unserer Heimat.

Bestand der Rundspruchhörer Ende Dezember 1945

Effectif des auditeurs de radiodiffusion et de diffusion par fil fin décembre 1945

Telephonämter <i>Offices téléphoniques</i>	Radiohörer <i>Auditeurs de radio</i>	Drahtspruch — <i>Diffusion par fil</i>			Total
		am Telephon <i>au téléphone</i>	Private Gesellschaften <i>Sociétés privées</i>		
			<i>Rediffusion</i>	<i>Radibus</i>	
Basel	57 060	10 062	—	5 505	72 627
Bellinzona	23 315	2 226	—	—	25 541
Bern	53 440	11 259	—	3 254	67 953
Biel	46 772	3 609	2 789	—	53 170
Chur	16 744	4 325	—	—	21 069
Fribourg	20 057	674	—	—	20 731
Genève	48 899	2 973	—	—	51 872
Lausanne	63 930	5 738	3 777	—	73 445
Luzern	47 427	4 549	—	—	51 976
Neuchâtel	30 543	3 629	—	—	34 172
Olten	50 770	2 349	—	—	53 119
Rapperswil	23 514	1 525	—	—	25 039
St. Gallen	59 017	6 731	2 983	—	68 731
Sion	9 839	1 335	—	—	11 174
Thun	19 223	2 835	—	—	22 058
Winterthur	41 210	3 117	—	—	44 327
Zürich	128 125	17 220	12 290	—	157 635
Total	739 885	84 156	21 839	8 759	854 639
Zu- oder Abnahme im Jahre 1945 augmentation ou diminution en 1945	+29 362	+4 504	+1 173	+98	+35 137*

Verschiedenes - Divers

5. Schweizerische Tagung für elektrische Nachrichtentechnik

Am 22. Juni a. e. fand im Kunst- und Kongresshaus in Luzern die 5. Schweizerische Tagung für elektrische Nachrichtentechnik statt. Bei vollbesetztem Saale konnte Prof. Dr. P. Joye, der Präsident des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins, die Tagung eröffnen. In seiner Begrüßungsansprache hiess er die einige Hundert Teilnehmer zählende Versammlung im Namen der Veranstalter, des SEV und der Vereinigung Pro Telephon, herzlich willkommen. Besondern Gruss entbot er Herrn Dr. h. c. A. Muri, Direktor des Internationalen Amtes des Weltpostvereins, Herrn Dr. iur. F. Hess, Generaldirektor der PTT-Verwaltung und den Herren Oberst Mösch und Oberst Nüscher, als Vertreter der Armee.

Als erster Referent der Tagung sprach Herr Fritz Locher, Ingenieur der Abteilung Versuche und Forschung der Generaldirektion PTT, über „Filter und Filterprobleme“.

Der Vortragende wies einleitend darauf hin, dass mit dem Aufschwung der Nachrichtentechnik in den letzten Jahren die Bedeutung der elektrischen Filter ständig zugenommen habe. Neben der Messtechnik habe besonders die Technik der Mehrfachausnutzung von drahtgebundenen und drahtlosen Uebertragungsanlagen die Entwicklung der theoretischen wie der praktischen Seite der Siebschaltungen sehr gefördert. Nach einem Ueberblick über die verschiedenen heute verwendeten Filter und deren Berechnungsgrundlagen behandelte der Referent die bei der Realisierung und der betriebsmässigen Schaltung auftretenden Schwierigkeiten und den Einfluss der Verluste in den Schaltelementen.

Die Kristall- und elektromechanischen Filter, die heute den Bau besonders hochwertiger Siebschaltungen ermöglichen, wurden näher erörtert. Einige ausgewählte Beispiele veranschaulichten den Stand der modernen Filtertechnik und schlossen den interessanten Vortrag.

Das zweite Referat der Tagung hielt Herr P. Hartmann, Oberingenieur der Standard Telephon und Radio AG. in Zürich, der über „Verstärkerämter“ sprach.

Herr Hartmann wies darauf hin, dass die Verstärkertechnik in der Telephonie bereits eine dreissigjährige Entwicklung hinter sich habe. Ihre Anfänge nahm sie in den Vereinigten Staaten, wo man sich bereits zu Anfang des Jahrhunderts bemühte, die ungeheuren Distanzen zu überwinden. Trotz der Verwendung von Freileitungen mit immer dickeren Drähten wurde die Verständlichkeitsgrenze bald erreicht. Ohne geeignete Sprachverstärker kam man nicht mehr weiter. Nachdem mechanische Verstärker, die sogenannten Mikrophonverstärker, die ärgsten Schwierigkeiten überwinden halfen, brachte die Erfindung der Elektronenverstärkeröhre durch Lee de Forest (1907) ein wirklich geeignetes Mittel zum Verstärken der Sprechströme.

In der Schweiz, so führte der Referent weiter aus, stellte sich die Frage der Verstärkung erst mit der Verkabelung des Fernleitungsnetzes im Anfang der Zwanzigerjahre. 1925 wurden die ersten Verstärkerämter in Zürich, Bern und Basel durch die Bell Telephon Gesellschaft gebaut. Seither habe sich deren Zahl auf 19 gesteigert. Neuerdings gesellen sich dazu noch die Verstärkerstationen für die Trägerfrequenztelephonie.

Die weitem Darlegungen lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die Telephonverstärker weisen als wichtigste Eigenschaft die